Gubernial-Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g

Nr. 1513.

3. 209. (1) des k. k. illyrischen Landes-Guberniums in Laibach. — Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für mehrere an das k. k. österreichische Militär-Aerar bewirkte Naturallieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ausgemittelt werden können, die in dem beigefügten Ausweise speziell aufgeführten Vergütungsbeträge liquidirt wurden, und für die Interessenten, welche ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in den gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind. — Laibach am 28. Jänner 1832.

Anton Freyherr v. Codelli,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Posten-Nr.	F ü r d i e				Zu Gunsten nachbe- nannter Bezirks-Ob- rigkeiten, Dominien, Gemeinden und son- stigen Partheyen	Belegen im Kreise	Die liquidir- ten ältern Militärforde- rungen in E. M. betra- gen		
	laut des Recepißes oder Schuldscheines		datirt vom	im Monate und Jahre					gelieferten Naturalien
	aus gestellt	von dem							
1	Verpflegs = Verwal- ter Panzer, als	Verpflegs- Branche	13. April 1801	Februar 1801	166 Cent., 20 Pfund Heu	Lieferpartheyen aus dem Werb-Bezirk Sonnegg	Laibach	203	58 3/4
2	Rechnungs = Ver- treter des Ver- pflegs-Verwalters	"	"	März 1801	1 Centner, 41 Pfund Heu	"	"	1	43 3/4
3	Mar Krähig	"	"	April 1801	12 Pfund Heu	"	"	—	10 3/4
4	Verpflegs = Verwal- ter Jacob Dürn- beck	"	"	Mai 1801	4 Centner, 3 Pfund Heu	"	"	4	56 3/4
5			28. April 1805	vom Jänner bis März 1801	43 Cent., 16 Pfund Heu	"	"	52	38 3/4

Kreisämthche Verlautbarungen.

Z. 205. (1) ad Nr. 1366.
K u n d m a c h u n g.

Um den allerhöchsten Anordnungen gemäß, die Militär-Verpflegung im Wege der Subarrendirung sicher zu stellen, wird den 29. d. M. um die neunte Vormittagsstunde bei dem k. k. Kreisamte zu Neustadt, und den 2. März 1832 bei der dasigen Bezirks-Obrigkeit zu Reifnitz, der erneuerte Versuch für das allda und in der Umgegend, so wie auch in und um Reifnitz stationirte Militär, gemacht werden. — Allen Jenen, welche demnach zur Ueberrnahme dieses Geschäfts Lust und Willen haben sollten, wird Nachfolgendes zur vorläufig nöthigen Kenntniß gebracht. — Itens. Der dermalige Bedarf des in und um Neustadt stationirten Militärs besteht in täglichen 988 Brod-Portionen, 32 Hafer-Portionen, 26 Heu-Portionen à 10 Pfund; und monatlich in 14 Pfund Lichter, 23 Pfund Brennöl, und 318 Pfund Lampendocht. — Von der Station Reifnitz in täglichen 664 Brod-Portionen, 14 Hafer-Portionen, und 12 Heuportionen à 10 Pfund. — Itens. Jeder Offerent hat am Tage der Verhandlung sein Offert schriftlich und versiegelter der Commission zu überreichen, oder bei derselben die Offerte mündlich anzugeben. — Itens. Ueber das Vermögen, dieses Geschäft zu übernehmen, muß sich vollkommen ausgewiesen werden. — 4tens. Hiernach hat jeder Mitlicitirende sich auch zum Erlag der erforderlichen Caution, welche nach der Zeit, für welche er die Militär-Verpflegung erstet, mit 8 pCt. des gesammten Gelderträgnisses bemessen wird, zu bekennen, und solche beim Contraktsabschluß entweder im Baaren, oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideijussorischer Sicherheit zu leisten. — Itens. Vor dem Beginn der Licitation hat jeder Licitant die Summe von 200 fl. als Reugeld zu erlegen, welche aber nach geendigter Licitation jedem Nichtersterher zurückgegeben, von dem Ersterher aber in Conto der zu erlegenden Caution rückgehalten werden wird. Ohne Erlag dieses Reugeldes wird Niemand zur Licitation zugelassen. — 6tens. Sobald das Protocoll einmal geschlossen seyn wird, werden keine Nachtrags-Offerte unter keinerlei Vorwand angenommen. — 7tens. Endlich werden Offerte auch für einzelne Artikel und auf beliebige Termine angenommen. — Sollten Unternehmer über den Gang dieses Geschäftes die näheren Verhältnisse und Bestimmungen zu erfahren wünschen,

so belieben solche sich zu Neustadt und Laibach in der k. k. Verpflegungs-Magazins-Kanzley zu jeder Stunde anzufragen. — K. K. Kreisamt Neustadt am 14. Jornung 1832.

Z. 203. (2) Nr. 1835.

Ueber einige im hierortigen Strafhause am Kastell vorzunehmenden Nachtragsbauherstellungen, wird die in Folge hoher Sub. Verordnung vom 23. des vorigen, Empfang 12. dieses Monats, Zahl 573, angeordnete Minuendo-Versteigerung am 28. d. M., Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Baulichkeiten, welche in der Maurer- und Zimmermannsarbeit, dann die Beistellung des Materials, ferner in der Steinmez-, Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Spengler-, Anstreicher-, Glaser- und Binderarbeit, dann in Beistellung verschiedener Requisitionen bestehen, und worüber die Baudevise bei diesem Kreisamte eingesehen werden kann, einzeln oder im Ganzen zusammen zu übernehmen gesinnt sind, werden bei dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. K. K. Kreisamt Laibach am 15. Februar 1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 201. (2) Nr. 643.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Hieng, de praesentato 26. d. M., die Sysirung der in seiner Rechtsache wider Jacob Schwich, wegen 569 fl. 24 kr., mit dem Bescheide vom 7. d. M. bewilligten öffentlichen Feilbietung des zu Laibach in der Stadt, sub Cons. Nr. 303 gelegenen Hauses, bewilliget worden; daher es von den durch das Edict vom 7. d. M. bekannt gemachten Feilbietungstagsakzungen, welche am 13. Februar, 26. März und 30. April d. J. vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet waren, abkomme.

Laibach den 31. Jänner 1832.

Z. 202. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Glosbtschnig, Ludwig Dietrich'schen Concursmassa-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung der zu dieser Concursmassa gehörigen Realitäten, als:

- a.) der, der Landtafel unterstehenden, unter dem Namen Anna Maria Dietrich'sche Meierschaft eingetragenen Mahl- und Sägemühle sammt Zugehör, in Hrib bei Oberlaibach;
- b.) der unter die Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 240, dienstbaren Halbhube;
- c.) der ebendahin, sub Rect. Nr. 248, dienstbaren zwei Untersassen, dann des in Fahrnissen bestehenden Mobilars, und zwar der Halbhube nach den im Verkaufsanschlag vom 9. Februar 1831 bestimmten Abtheilungen, sämtlicher Realitäten aber nach Maßgabe des Verkaufsanschlages und der Bedingungen vom 9. Februar 1831, und des Mobilars nach der Schätzung vom 22. und 23. März 1824, und rücksichtlich der Bedingungen vom 9. Februar 1831, gewilliget;

und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. März, den 16. April und den 14. Mai 1832, um 9 Uhr Vormittags im Orte Oberlaibach mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag, respective den Verkaufsanschlag, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Wo übrigens den Kauflustigen frei stehet, das Protokoll über die Abtheilung der feilzubietenden Realitäten, die dießfälligen Licitationsbedingungen, den Verkaufsanschlag, die Grundbuchsextracte, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Bezirksgerichte Freudenthal einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 14. Februar 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 198. (2) Nr. 344.

Verlautbarung

zu Witt-Concursen für mehrere vom Magistrate der k. k. landesfürstlichen Provinzial-Hauptstadt Laibach zu verleihenden Mädchen-Aussteuer-Stiftungen.

Nachstehende für arme, wohlgesittete Bürger's- Töchter dieser Provinzial-Hauptstadt zur Heirathsausstattung bestimmte Stiftungen sind für das Verwaltungsjahr 1831 erlediget, und werden jenen Wittstellerinnen verliehen werden, welche sich bis letzten März d. J. bei dem gefertigten Magistrate mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre bürgerliche Abkunft, die Sitt-

lich- und Dürftigkeit, dann die seit dem 1. November 1830 bis hin 1831 vollzogene eheliche Trauung auszuweisen vermögen.

Die Stiftungen werden folgenderweise bezeichnet, nämlich: das Stipendium

des Johann Bernardini mit	49 fl. — kr.
„ Jacob Anton Fanzoy mit	40 „ — „
„ Johann Jacob Schilling mit	64 „ — „
„ Georg Zollmayner mit	44 „ — „
„ Hans Jobst Weber mit	71 „ 16 „

Uebrigens wird bemerkt, daß zum Besusse der Stiftung des Anton Fanzoy in Ermangelung der Bürgerstöchter auch Töchter der Tagelöhner berufen sind.

Vom Magistrate der landesfürstlichen Provinzial-Hauptstadt Laibach am 23. Jänner 1832.

Z. 199. (2) Nr. 344.

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach ist nach dem Stiftsbrieve des seel. hochwürdigen Pfarrers von St. Peter, Niklas Kraschkoviz, für einen durch Unglück erarmten oder verschuldeten Bauer aus der Pfarr St. Peter bei Laibach, er mag welcher immer einer Obrigkeit dienstbar seyn, für das Jahr 1831 ein Stipendium mit 60 fl. erlediget.

Dieses wird mit dem Befehle bekannt gemacht, daß die hierauf Anspruch habenden Grundbesitzer ihre Gesuche bis letzten März d. J. bei dem Magistrate um so gewisser zu überreichen, und sie mit den pfarrherrlichen Zeugnissen ihres Nothstandes zu documentiren haben, als auf die später einlangenden keine Rücksicht genommen werden könnte.

Vom Magistrate der landesfürstlichen Provinzial-Hauptstadt Laibach am 29. Jänner 1832.

Z. 188. (3) Nr. 2942/600. D.

Verlautbarung.

Am 5. März 1832, Vormittags um 8 Uhr, werden in der Amtskanzler des Verwaltungsamtes der Staatsherrschaft Adelsberg nachstehende Getreidgattungen, als: 243 Mezen, 9 9/12 Maß Weizen; 70 Mezen, 17 Maß Korn; 35 Mezen, 20 8/10 Maß Gerste; 27 Mezen, 2 4/20 Maß Hirse; 61 Mezen, 13 Maß Heiden; 29 Maß Kukuruz; 5 Mezen, 16 Maß Hintuch; 3 Mezen, 28 Maß Ehennriß; gegen sojald baare Bezahlung mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden. — Verwaltungsbamt Adelsberg am 10. Februar 1832.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 17. Februar 1832.

Hr. Johann Edler v. Sivkovich, General-Major und Militär-Ober-Commandant, von Petrinia.
Den 18. Hr. Anton Proklesch Ritter v. Dfen, Oberlieutenant, von Wien nach Rom. — Frau Theresia v. Buzzi, k. k. Appellations-Raths-Gemahlinn, und Hr. Anton v. Fachbach, Concepts-Practisant; beide von Klagenfurt nach Triest.

Abgereist den 18. Februar 1832.

Hr. Hieronymus v. Cattanei, Concipist bei der Cameral-Gefällen-Verwaltung, nach Triest.

Cours vom 13. Februar 1832.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. J. (in C.M.)	85 7/16
Verloste Obligation. d. Hofkammer v. J. 1825 v. J.	85 3/8
Darlehens in Krain u. Aera v. J. 1820 v. J.	75 7/8
Real-Obligat. der Stände v. J. 1820 v. J.	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	179 1/2
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	120 1/2
	(Aerarial) (Domest.) (C.M.)
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	—
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 4 pCt.	—

Bank-Actien pr. Stück 1108 1/2 in Conv. Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 18. Februar 1832.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 21 fr.
— — Kukuruz	— " — "
— — Halbfrucht	— " — "
— — Korn	2 " 10 1/4 "
— — Gerste	1 " 35 "
— — Hirse	1 " 58 1/4 "
— — Heiden	1 " 38 1/4 "
— — Hafer	1 " 13 1/4 "

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 15. Februar 1832:

51. 81. 20. 79. 2.

Die nächste Ziehung wird am 29. Februar 1832 in Triest gehalten werden.

Z. 206. (1)

Bekanntmachung.

Bei der Herrschaft Ponovitsch im Laibacher Kreise sind mehrere hundert Megen Getreid aller Art vorhanden, welche täglich aus freier Hand zu billigen Preisen gekauft

werden können; man ladet daher die Kauf-lustigen dazu mit dem Beisatze ein, daß sie den Transport entweder nach dem Save-Strome, oder zu Lande selbst besorgen müssen.

Ponovitsch am 17. Februar 1832.

Z. 207. (1)

Niederlags-Veränderung in Grätz.

L. Epstein,

Inhaber einer k. k. privilegirten Zig-, Rattun- und Walzendruck-Fabrik in Prag,

bringt seinen verehrten Abnehmern zur öffentlichen Kenntniß, daß er sein, während den Märkten im Hause des Herrn Kienreich, am Hauptplatze in Grätz, innegehabtes Lokale verändert, und mit Halbfasten-Markte dieses Jahres, im Hause des Herrn Remschmid, im Gewölbe des Männer-Kleidermachers Spielers, in eben der Fronte und ebenfalls am Hauptplatze Nr. 210, zu treffen seyn wird.

Z. 204. (2) Nr. 155. Pol.

Branntweingeist-Verkauf zu Bisenz in Mähren.

Die Herrschaft Bisenz im Grazer Kreise Mährens erzeugt bis Ende Mai d. J. bei 500 Nied. Dester. Eimer Branntweingeist (zu 34° Wagners B.) wovon 1/3 bereits vorräthig liegt.

Käufer des ganzen Quantums erhalten hier den Grad (Wagners B.) zu 24 fr. C. M.

Der Transport für 14 Meilen bis Wien kann 48 fr. C. M. für den Eimer kosten.

Die Waare ist vollkommen rein. Portofreie Zuschriften gelangen über Wien, Brünn, Gaya hieher. Oberamt der Herrschaft Bisenz am 10. Februar 1832.

3. 194. (3) Erh. Nr. 121.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss wird bekannt gemacht: daß man auf Ansuchen des Matthäus Uhan von Straßba, die executive Feilbietung des, dem Executen Anton Kottar von Radnavals gehörigen, sub Prot. Nr. 10099, Topog. Nr. 27, der Herrschaft Landspreis bergrechtmäßig dienstbaren Weingartens, wegen schuldiger 21 fl. c. s. c., gemilliget, und zur Vornahme drei Termine, nämlich: auf den 1. März, 2. April und 2. May 1832, mit dem Beisage bestimmt hat, daß, falls genannter Weingarten bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 50 fl. oder darüber nicht veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter demselben verkauft werden würde; wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuss am 1. Februar 1832.

3. 191. (3)

Jagd - Verpachtung.

Die deutsche Ritter-Ordens-Commenda Laibach verpachtet die ihr eigenthümliche Reissjagd in der Umgebung Laibachs, vom Jahre 1832 angefangen, auf sechs nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden. Die dießfällige Versteigerung wird am 1. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der dießherrschastlichen Amtskanzley im deutschen Hause hier, in der Art abgehalten werden, daß zuerst die Bracade-Jagd in vier Abtheilungen, dann aber die gesammte Jagdbarkeit mit Einschluß der Federwildjagd auf dem Moraste werde ausgerufen werden.

D. R. D. Commanda Laibach am 15. Februar 1832.

3. 190. (3) J. Nr. 172.

E d i c t.

Alle jene, die bei dem Verlasse des zu Klaka am 22. Jänner v. J. verstorbenen Anton Hotschevar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 3. März d. J. vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 9. Februar 1832.

3. 213. (1)

Mit einer bedeutenden Branntweingeist-Fabrik in Oesterreich in Verbindung stehend, bin ich in der angenehmen Lage, den Herren Consumenten dieser Flüssigkeit ganz reine 35grädige Waare den Grad franco Wien,

ausser der Linie à 25 kr. antragen zu können.

Bei Abnahme von 10 oder mehr Eimern wird das Gebüde nicht berechnet.

Den Transport anher oder hiesige Gegend übernehme ich ohne Vergütung des natürlichen Callo von Wien bis hier zu 3 kr. pr. Grad.

Für die Stadt Laibach aber bin ich mit einem bedeutenden Vorrath dieses Artikels fortwährend versehen, und gebe solchen zu einem mit obigen Antrage im Verhältnisse stehenden Preise.

Laibach am 21. Februar 1832.
Carl E. Holzer.

3. 196. (2)

A n z e i g e.

Man wünscht ein, im Neustädler Kreise, in einer obstreichen Gegend, mit großen Dominical-Weingärten, (die Erzeugung ist von der besten Gattung) Weingehenten, Bergrechten, Dominical-Neckern und Wiesen befindliches ländliches Gut, wie auch ein, in der Hauptstadt Laibach, auf einem sehr guten Plaze befindliches, zu jeder Speculation geeignetes großes Haus, aus freyer Hand, gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen. — Wenn sich auf das Gut kein Käufer meldet, so wird auch dasselbe auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Nähere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen.

Quartiere zu vermieten.

In dem Hause, Nr. 187, auf dem Raan, ist täglich ein geräumiges Magazin, zu Georgi 1832, im ersten Stocke aber ein Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, und im dritten Stocke vier gemahlte Zimmer, sammt Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vermieten.

Nähere Auskunft erhält man im ersten Stocke, auf der Raanseite.

3. 184. (3)

W e i n - P i c i t a t i o n

zu Marburg am 12. März 1832. Am obigen Tage Vor- und Nachmittags, und nöthigenfalls auch Tags darauf, werden über Einhundert Startin, auf halbstartinige Fässer abgezogene, aus dem Frauheimer Pacherer Weinberge des verstorbenen Herrn Ignaz Krenz, in den Jahren 1822 bis Einschluß 1829 ersefseten Weine, an die Meistbietenden gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige belieben sich in dem vormals Krenz'schen, nun Perko'schen Freyhause, in der Gräßer Vorstadt allhier, anzumelden.

Marburg am 8. Februar 1832.